



orts **museum**
oberrieden

20 Jahre

**Vereinigung Ortsmuseum
Oberrieden**

1998 – 2018

Vorwort

Die Vereinigung Ortsmuseum Oberrieden wurde im Januar 1998 gegründet und kann an der GV 2018 ihr 20 jähriges Bestehen feiern. In dieser Zeit gelang es der Vereinigung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, das Ortsmuseum in einer dafür geeigneten Liegenschaft einzurichten. Dafür, dass dies 2005 möglich wurde, gebührt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern Dank, die damals den Kredit für die ab 2005 jährlich wiederkehrenden Mietkosten bewilligt haben.

Der im Jahre 2005 erfolgte Umzug des Museums vom Püntkeller an den Altweg 9 darf als Höhepunkt der Vereinsgeschichte bezeichnet werden, wurde doch die Vereinigung 1998 mit dem Ziel gegründet, das Ortsmuseum in einer für Museumszwecke geeigneten Liegenschaft einzurichten. Der Wunsch dazu blieb lang unerfüllt. Entweder stand keine geeignete Liegenschaft zur Verfügung oder das Anliegen konnte als Wunschbedarf nicht weiter verfolgt werden. Die Gründung der Vereinigung sollte dem Begehren mit Unterstützung aus der Bevölkerung zum Durchbruch verhelfen.

Die Auswahl der Liegenschaften, die sich für ein Ortsmuseum eignen, war nicht gross. Als das schon von alt Lehrer und Chronist Walter Bernhard für ein Museum bevorzugte ehemalige Bauernhaus am Altweg 9 nicht von der Gemeinde, sondern von Privaten gekauft werden konnte, schien der Museumstraum ausgeträumt. Dem war zum Glück nicht so, weil die neuen Eigentümer sich bereit erklärten, der Gemeinde den seeseitigen Hausteil für ein Ortsmuseum zu vermieten. Darin ist seit über 17 Jahren unser heimeliges Museum beheimatet, auf das wir stolz sind.

Die Vereinigung war anfänglich auch für die Chronikstube verantwortlich, bis sie ab 2013 in die Gemeindeverwaltung integriert worden ist. Seit 2013 ist die Vereinigung nur noch zuständig für das Museum und die Gegenstände der ortsgeschichtlichen Sammlung. Erfreulich ist das gute Zusammenwirken von Vereinigung und Chronikstube. Ich wünsche der Vereinigung viel Erfolg und weiterhin gutes Gedeihen.

Januar 2018

Martin Arnold, Gemeindepräsident

Einleitung

Die Festschrift, welche zum 10-jährigen Bestehen der Vereinigung erschienen ist und zum 15jährigen Jubiläum aktualisiert wurde, wird mit dieser Ausgabe ergänzt und auf den neusten Stand gebracht. Die Projekte, Aktivitäten und Veranstaltungen werden aufgelistet, ohne aber vertieft darauf einzugehen. Die Jahresberichte der Vereinigung der Jahre 1998 bis 2017 beinhalten diese Angaben und geben detailliert über das Wirken der Vereinigung Auskunft.

An der bei den ersten beiden Festschriften zum 10- und 15-jährigen Bestehen der Vereinigung angewandten Gliederung wird festgehalten. Die aktualisierte Vereinsgeschichte wird, wie bisher in den nachstehenden zehn Themenbereichen dargestellt. Das Dokument erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, es will unvoreingenommen die Aufgaben und Arbeiten, die Aktivitäten und Veranstaltungen, die Veränderungen, die Akteure sowie die Freuden und Leiden des Ortsmuseums festhalten. Sie wirft einen Blick zurück und einen in die Zukunft.

Im Namen des Vorstandes

Ernst Kleiner, Präsident

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Ortsgeschichte und ortsgeschichtliche Sammlung	4
2. Ortsmuseumskommission	5
3. Was führte zur Gründung der Vereinigung?	6
4. Wer wirkte in diesen 10 Jahren in welcher Funktion mit?	7
5. Wie wurden Zweck und Ziele umgesetzt?	9
6. Vom Kellermuseum zum Ortsmuseum	11
7. Chronikstube	12
8. Aktivitäten und Veranstaltungen der Vereinigung	13
9. Standortbestimmung	19
10. Ausblick	20

1. Ortsgeschichte und ortsgeschichtliche Sammlung

Unter Ortsgeschichte versteht man die Vergangenheit eines Gemeinwesens und dessen Geschichtsschreibung, mit anderen Worten: die Geschichte des lokalen Erfahrungsbereichs. Dieser reicht von der Alltagsgeschichte bis zur Chronik des Gemeinwesens.

Oberrieden verfügt namentlich über folgende ortsgeschichtliche Dokumentationen:

- „Unser Oberrieden“, Ortsgeschichte
- Oberrieden – Kirche und Dorf
- 100 Jahre Sekundarschule Oberrieden
- 200 Jahre Chrüzbühl
- Oberrieden – einst und jetzt

In Oberrieden begann die Sammlung der ortsgeschichtlich relevanten Gegenstände und Dokumente nach dem Erwerb und der Renovation des Spychers im Länz durch die Gemeinde im Jahre 1938. Der gemeinderätliche Kauf basierte auf einer Aktion des damaligen Sekundarlehrers Humm, welcher sich aus heimatschützerischen Gründen zusammen mit Architekt Walter Gachnang für die Erhaltung des Spychers einsetzte und mit seinen Sekundarschülern in Oberrieden eine Sammlung durchführte, die den stolzen Betrag von 1'000 Franken ergab. Der Betrag wurde dem Gemeinderat übergeben mit der „Auflage“, den Spycher von der Bauernfamilie Ehrismann zu erwerben, zu renovieren und der Bevölkerung als erstes Ortsmuseum zur Verfügung zu stellen.

Mit diesem Ereignis begann die Geschichte des Ortsmuseums. Von da an wurden ortsgeschichtlich interessante Gegenstände gesammelt und vom damaligen Lokalredaktor Willi Kindlimann im Spycher aufbewahrt. Alt Lehrer Walter Bernhard löste Willi Kindlimann im Jahre 1960 ab, intensivierte die Sammlung und erweiterte sie auf Dokumente, Fotos, Postkarten und andere Zeitzeugen. Zudem erstellte er erste Inventare. Im Jahre 1970 erhielt er für die Sammlung einen Schutzraum im Keller des Schulhauses Pünt zugesprochen. Nach und nach wurden ihm weitere Schutzräume überlassen, sie dienten sowohl als Lager als auch für thematische Ausstellungen. Zur besseren Präsen-

tation der Ausstellungsgüter erfuhren die Kellerräume stetige Verbesserungen. Aus den nüchternen Zivilschutzräumen mit Wänden, Böden und Decken aus Beton entstanden - dank dem handwerklichen Geschick der Betreuer - Küchen, Schulzimmer, Bauernstuben und Nischen für die Darstellung der Land- und Forstwirtschaft, der Jagd, des Rebbaus und der Handwerksbetriebe samt einer Waffensammlung.

Ortsgeschichte und ortsgeschichtliche Sammlung sind für unsere Dorfchronik sowie die Darstellung des früheren Lebens und Arbeitens in unserer Gemeinde von grosser Bedeutung. Sie bedürfen einer sorgfältigen Pflege und laufenden Nachführung.

2. Ortsmuseumskommission

Die Pflege der ortsgeschichtlichen Sammlung war nach der früheren Gemeindeordnung eine Aufgabe der Gemeinde. Ab 1991 wurde diese Aufgabe organisatorisch der dafür geschaffenen Ortsmuseumskommission übertragen, die vom Gemeinderat gewählt wurde. Sie bestand aus einem Mitglied des Gemeinderates (Kulturvorsteher), das den Vorsitz führte, einem Vertreter der Lehrerschaft, dem Betreuer des Ortsmuseums und zwei weiteren vom Gemeinderat gewählten Mitgliedern. Die Ortsmuseumskommission war zuständig für:

1. Betreuung und Förderung des Ortsmuseums (ortsgeschichtliche Sammlung und Chronikstube)
2. Mithilfe bei der Bewahrung des kulturellen Erbes

Der Ortsmuseumskommission gehörten als Mitglieder an:

Name	Vorname	Funktion	von bis
Arnold	Martin	Kulturvorsteher	2006 - 2010
Bernhard	Walter	Chronist	1991 - 2001
Bernhard	Heidi	Mitglied	2006 - 2010
Forster	Jakob	Mitglied	1991 - 2002
Gnepf	Peter	Mitglied	2007 - 2008
Kleiner	Ernst	Mitglied	2002 - 2010
Ritschard	Adolf	Mitglied	1991 - 2002
Rohner	Alfred	Kulturvorsteher	1991 - 2002
Straub	Rodolfo	Kulturvorsteher	1998 - 2006
Waldmeier	Werner	Chronist	1991 - 2006
Weidmann	Ruedi	Mitglied	2002 - 2007

Für die ortsgeschichtliche Sammlung und die Chronikstube im Püntkeller versuchte die Ortsmuseumskommission bessere örtliche und räumliche Bedingungen zu schaffen. Wie schon erwähnt waren leider ihre Bemühungen zur Errichtung eines Ortsmuseums in einer geeigneten Liegenschaft nicht von Erfolg gekrönt. Keines der in Aussicht genommenen Objekte war für ein Ortsmuseum erhältlich oder erschwinglich.

Nach ihrer Gründung im Jahre 1998 übernahm die Vereinigung im Auftrag des Gemeinderates die Aufgaben und Pflichten der Ortsmuseumskommission, die dann nur noch als übergeordnetes Organ wirkte. Ab 2002 setzte sich die Kommission unter dem Vorsitz des Kulturvorstehers nur noch aus Vorstandsmitgliedern der Vereinigung zusammen. Mit dem Leistungsauftrag, den der Gemeinderat mit der Vereinigung für den Betrieb des Ortsmuseums Altweg 9, die Führung der Chronikstube und die Betreuung und Pflege der ortsgeschichtlichen Sammlung im Jahre 2005 abschloss, wurden die übertragenen Aufgaben und Zuständigkeiten im beidseitigen Einvernehmen verbindlich geregelt und die Finanzierung mit einem jährlichen Betriebsbeitrag von CHF 20'000.00, ab 2013 nur noch CHF 10'000.00 (ohne Chronikstube) gesichert.

3. Was führte zur Gründung der Vereinigung?

Weil die zahlreichen Bemühungen, das Ortsmuseum in einer geeigneten Liegenschaft einzurichten, immer wieder scheiterten, wurde von den Verantwortlichen über ein anderes Vorgehen nachgedacht. In einer der ganzen Bevölkerung offen stehenden Vereinigung sollte der Gedanke der Erhaltung alter Überlieferungen auf eine breitere Basis gestellt werden. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Werner Waldmeier nahm die Gründung einer solchen Organisation in Angriff. Diese sollte dem Museumsgedanken zum Durchbruch verhelfen!

Die Gründungsversammlung vom 12. Januar 1998 war von 25 Personen besucht. Darunter waren auch der damalige Gemeindepräsident Alfred Rohner sowie der damalige Finanzvorsteher der Schule und spätere Gemeindepräsident Rodolfo Straub. Als Tagespräsident amtierte Werner Waldmeier, das Pro-

protokoll führte Hedy Aeberli. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten gemäss Präsenzliste ausserdem: Aeberli Hans, Christoph und Martin, Bamert Eduard, Bernhard Walter, Böhm Walti, Dischl Thomas, Ernst Albert, Forster Jakob, Manini Dietmar und Vreni, Osterwalder Franz, Rion Elisabeth, Steiger Paul, Stoll Hansruedi, Von Däniken Susann, Wehrli Ursula, Weidmann Ruedi und Zimmerli Hanspeter. Die Vereinigung, die möglichst rasch eine grosse Anzahl Mitglieder anstrebte, sollte dem Museumsvorhaben mehr politisches Gewicht verleihen und eine absehbare Realisierung ermöglichen. Die Mitgliederbeiträge wurden auf CHF 25.00 für eine Einzelmitgliedschaft, CHF 40.00 für Paarmitgliedschaft und CHF 5.00 für Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit festgesetzt. Die Beiträge haben seit der Gründung keine Änderungen erfahren. Der Grundstein für das angestrebte Museum war gelegt. Die Versammlung ernannte als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit das Ehepaar Ida und Walter Bernhard zu den ersten Ehrenmitgliedern, zu denen inzwischen auch Chronist Werner Waldmeier gehört.

4. Wer wirkte in diesen 20 Jahren in welcher Funktion mit?

In den 20 Jahren seit der Gründung der Vereinigung hat sich eine erfreulich grosse Zahl Oberriednerinnen und Oberriedner für die Mitarbeit im Vorstand sowie in Arbeitsgruppen zur Verfügung gestellt. Sie werden nachstehend in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Vorstand

Gemäss Statuten wählt die Generalversammlung den Präsidenten oder die Präsidentin sowie die übrigen Vorstandsmitglieder und die Revisoren für die Dauer von zwei Jahren. Eine Wiederwahl ist zulässig. Der Gemeinderat ordnet eines seiner Mitglieder in den Vorstand ab. Zu den von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern kann der Vorstand zusätzliche Beisitzerinnen oder Beisitzer ernennen. Der Vorstand konstituiert sich selbst, mit Ausnahme des Präsidenten oder der Präsidentin. Er organisiert seine Arbeit selbstständig. Bis zur GV 2018 fanden 115 Vorstandssitzungen statt. Seit 1998 gehörten bzw. gehören dem Vorstand folgende gewählte Personen an:

Name	Vorname	Funktion	von bis
Aeberli	Hedy	Aktuarin	1998 - 2004 + 2016 -
Arnold	Martin	Gemeindepräsident	2006 -
Bernhard	Walter sen.	Kustos	1998 - 2001
Bernhard	Heidi	Stv. Museumsleitung	2006 - 2013
Elmer	Walter	Bau + Lager	2009 -
Gnepf	Peter	Vizepräsident	2007 - 2008
Huber	Max	Stv. Chronikstube	2007 - 2008
Hüppi	Hedula	Verlag	2000 - 2004
Kleiner	Ernst	Präsident	2002 -
Linsi	Annemarie	Verlag	2004 - 2008
Manini	Vreni	Kassierin	1998 - 2000
Messerli	Susi	Kassierin	2000 - 2010
Oberholzer	Vilma	Kassierin	2010 -
Schicker	Beatrice	Leiterin Museum	2013 -
Stauffer	Markus	Vizepräsident	2009 -
Stoll	Doris	Sonderaufgaben	2004 - 2005
Straub	Rodolfo	Gemeindepräsident	1998 - 2006
Stünzi	Fredi	Veranstaltungen	1998 - 2016
Von Däniken	Susann	Beisitzerin	1998 - 2001
Waldmeier	Werner	Präsident	1998 - 2002
Waldmeier	Werner	Kustos	2002 - 2008
Wehrli	Ruth	Sonderaufgaben	2004 - 2005
Weidmann	Ruedi	Vizepräsident	1998 - 2006
Weidmann	Ruedi	Bau + Lager	2006 - 2009

Revisorinnen/Revisoren

Die Rechnung der Vereinigung wurde seit der Gründung geprüft von:

Name	Vorname	Funktion	von bis
Angst	Margrit	Revisorin	1998 -
Fercher	Marcel	Revisor	2004 - 2006
Linsi	Annemarie	Revisorin	1998 - 2004
Schatt	Sepp	Revisor	2006 -

Arbeitsgruppe Museum

Die Arbeitsgruppe Museum wurde vom Vorstand für die Betreuung des Museums Altweg 9 sowie der Wechseiausstellungen in der Vitrine im Eingang zur Pünthalle gebildet. Sie wurde anfangs 2014 aufgelöst. Es gehörten ihr an:

Name	Vorname	Funktion
Bernhard	Heidi	Textilien/Museumsleitung
Brupbacher	Walter	Wechselausstellung
Kleiner	Ernst	Mitglied
Waldmeier	Werner	Chronist
Elmer	Walter	Bau + Lager
Stauffer	Markus	Sonderausstellungen

Gegenwärtig wird wieder eine solche AGr gebildet, die sich ab 2018 mit den Ausstellungen im Museum zu befassen hat.

Arbeitsgruppe Museumskonzept

Die Arbeitsgruppe Museumskonzept wurde vom Vorstand für die Errichtung und Einrichtung des Ortsmuseums gebildet. Nach dem Bezug des Museums am Altweg 9 wurde sie Ende 2005 wieder aufgelöst. Es gehörten ihr an:

Name	Vorname	Funktion
Kleiner	Ernst	Präsident
Leuthold	Walter	Externer Berater
Scherrer	Hannes	Externer Berater
Stünzi	Hans	Architekt
Waldmeier	Werner	Mitglied
Weidmann	Ruedi	Mitglied

Arbeitsgruppe Aufsicht Ortsmuseum

Das Museum ist von Ende Februar bis Mitte Dezember jeden Samstag von 14 – 17 Uhr geöffnet mit Ausnahme während der Sommerferien. Die Aufsicht obliegt jeweils zwei Personen. Die Aufgabe ist spannend und das Gespräch mit den Besucherinnen und Besucher bereichernd. Wer sich für die Aufsichtsfunktion interessiert, ist als neues Arbeitsgruppenmitglied jederzeit herzlich willkommen.

5. Wie wurden Zweck und Ziele umgesetzt?

In den Gründungsstatuten wurden Zweck und Ziel der Vereinigung wie folgt umschrieben: *„Für das Ausstellungsgut, das Walter R. Bernhard seit etwa 1960 gesammelt hat, und die angegliederte Chronikstube soll durch die Gemeinde oder den Verein eine geeignete Liegenschaft als Ortsmuseum erworben, bzw. eingerichtet wer-*

den. Die Vereinigung arbeitet mit dem Gemeinderat zusammen.“ Für die Steuerbefreiung war an der GV 2002 eine Ergänzung der Statuten notwendig. Eine weitere Statutenanpassung war 2005 im Zusammenhang mit der Einrichtung des Museums am Altweg 9 erforderlich sowie 2014 im Rahmen der Ausgliederung der Chronikstube aus der Vereinigung und der Eingliederung ins Kulturressort der Gemeinde.

Die Umsetzung von Zweck und Ziel war mit Hochs und Tiefs verbunden. Anfänglich überwogen die Tiefs, weil keine geeignete Liegenschaft in der Gemeinde für die Errichtung eines Ortsmuseum zu finden war. Beispielsweise erwiesen sich Projektstudien für ein Museum im Dachgeschoss des Schulhauses Langweg oder für die Gemeindeliegenschaft an der Bruggstrasse als Wunschträume. Das Museum verblieb mangels geeigneter Liegenschaften im Püntkeller. Mit Unterstützung von Gemeinde und Schule konnte es dort aber erweitert und etwas ansprechender gestaltet werden. Es entstand die Schinzenstube und nach der Verlegung des Lagers an die Seestrasse ein neuer Raum für die Chronikstube. Es liess sich dank des gewonnenen Platzes besser themenorientiert einrichten. Die einzelnen Ausstellungsbereiche erlaubten Einblicke in das bäuerliche und gewerbliche Leben in Oberrieden, in den früheren Schulbetrieb sowie in die Forstwirtschaft, die Jagd und den Rebbau. In der Fülle der Exponate kam aber das einzelne Ausstellungsgut nicht wie gewünscht zur Geltung. Ein erster Lichtblick in Richtung Museum war die Renovation der Waschküche im Länz, die vorher jahrelang als Pferdestall genutzt wurde. Sie steht seither der Vereinigung als Museums-Waschküche zur Verfügung.

Ortsmuseum, Chronikstube und ortsgeschichtliche Sammlung erhielten sowohl seitens der Behörden als auch seitens der Bevölkerung einen immer höheren Stellenwert. Die Fülle an Ausstellungsgegenständen bedurfte einer professionellen Bewirtschaftung. Von der Archivierung auf Inventarblättern ging die Vereinigung zur elektronischen Bearbeitung über und erfasste die Exponate, Dokumente, Fotos und Bilder mit der Software MuseumPlus. Aus einem Arbeitsplatz mit Schreibmaschine wurden EDV-Arbeitsplätze mit entsprechendem Zubehör.

Die Vereinigung liess nicht locker und setzte alle Hebel in Bewegung, um die letzte Hürde zu meistern, ein Museum in einer gemeindeeigenen oder einer geeigneten privaten Liegenschaft einzurichten. Dieser Effort hat sich gelohnt!

6. Vom Kellermuseum zum Ortsmuseum

Als Glücksfall darf das Mietangebot der Familie Haag von anfangs 2004 für den Hausteil Altweg 9 ihrer vorher erworbenen Liegenschaft bezeichnet werden. Die Realisierung des Museumsprojektes rückte in Griffweite. Nun begann das Planen und Begutachten. Die dafür eingesetzte Arbeitsgruppe hatte alle Hände voll zu tun und besichtigte verschiedene Ortsmuseen mit ähnlichen örtlichen und räumlichen Verhältnissen. Mit dem Eigentümer und den zuständigen Behörden waren bau- und feuerpolizeiliche Fragen zu klären. Kustos Werner Waldmeier und Architekt Hans Stünzi erstellten für jeden Raum Nutzungspläne. Das Projekt gedieh, die baulichen und feuerpolizeilichen Probleme liessen sich lösen. Unser Museum sollte ein ganz besonderes Museum werden mit einer modernen Infrastruktur, die zum altherwürdigen Gebäude passt. Vorerst musste aber ein jährlich wiederkehrender Kredit von CHF 30'000 für die Miete und die Nebenkosten durch den Souverän bewilligt werden. Befürworter und Gegner lieferten sich an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2004 engagierte Rededuellen, bis die Stimmbürger schliesslich mit 142 zu 127 bei 18 Enthaltungen dem Kreditantrag zustimmten und damit grünes Licht für die Realisierung gaben. Der Mietvertrag für 10 Jahre mit der Option einer Kündigung seitens Vermieter oder Mieter nach fünf Jahren und einer Kündigungsfrist von zwei Jahren konnte mit Wirkung ab 1. Mai 2005 abgeschlossen werden. Eine Weiterführung des Mietverhältnisses ist in beidseitigem Einverständnis möglich und hat immer noch Bestand.

Während die baulichen Aspekte durch den Eigentümer behandelt wurden, entschied sich die Vereinigung für die Beschaffung von Stellwänden, Vitrinen, Beleuchtung und Beschriftung der Firma ExpoNorm. Die Infrastruktur kam auf rund 100'000 Franken zu stehen, 50'000 Franken konnten mit grosszügigen Spenden selbst finanziert werden, 50'000 Franken stellte der

Gemeinderat aus dem „Schinzenfonds“ zur Verfügung. Für die Eröffnung des Museums am ***Spycher-Fäscht 2005*** musste die Erstaussstellung vom Keller über das Erdgeschoss bis ins Obergeschoss kreierte werden. Kustos Werner Waldmeier gelang dies hervorragend. Nach dem Aufbau und dem Stellen der Stellwände und Vitrinen auf den unebenen Böden und an den schrägen Wänden, die alle ins Lot gestellt werden mussten, füllten sich diese innert kürzester Zeit. Rebbau, Land- und Forstwirtschaft und Jagd im Kellergewölbe. Küche mit neuem „Schüttstein“ aus Sandstein und Schinzenstube im Erdgeschoss sowie Götschi- und Schulstube sowie Schlafkammer im Obergeschoss. Pünktlich am Freitag, 23. September 2005 konnte das Museum mit einer würdigen Feier eingeweiht und am anschliessenden *Spycher-Fäscht* der Bevölkerung vorgestellt werden. Der Publikumsaufmarsch war überwältigend.

Alle an diesem Ereignis Beteiligten verdienen Lob, Dank und Anerkennung. Gemeindepräsident Rodolfo Straub durfte verkünden: Erstes Etappenziel erreicht. – Bei den ganzen Festlichkeiten wurde mehrmals betont, dass das Bauernhaus im Länz/Altweg schon seit vielen, vielen Jahren zum Wunschobjekt des früheren Kustos und Dorfchronisten Walter Bernhard gehörte. Leider verstarb er im Herbst 2001 und konnte die Erfüllung seines Museumstraumes nicht mehr erleben. Das Museum, geprägt durch seinen Nachfolger Werner Waldmeier, wird aber in seinem Sinn und Geist geführt.

7. Chronikstube

Im Gegensatz zum Gemeindearchiv, in welchem das Verwaltungsschriftgut gesichert wird, werden in der Chronikstube private Bild- und Textdokumente zur Geschichte von Oberrieden aufbewahrt. Über die Jahre hinweg ist eine grosse, aktuell gehaltene Sammlung an Fotografien und Archivdokumente entstanden. Diese sind grösstenteils edv-mässig erfasst und können in der Chronikstube recherchiert werden. Insgesamt umfasst die Datenbank Ende 2017 mehr als 13'000 Fotografien, über 19'000 Zeitungsartikel sowie 1'050 Archivdokumente.

Die Chronikstube wurde ursprünglich von Lehrer Walter Bernhard gegründet. Heute wird sie von seinem Nachfolger Dorfchronist Werner Waldmeier und der Historikerin Anja Huber, die 2014 im Zuge der Eingliederung der Chronikstube in das Kulturressort der Gemeinde angestellt werden konnte, geführt. Weitere Mitarbeitende in der Chronikstube sind: Silvia Frei, Aldo Semadeni und Caspar Meyer. Die Zusammenarbeit zwischen Chronikstube und Vereinigung ist ausgezeichnet. Die Mitarbeitenden der Chronikstube sind auch Ansprechpersonen bezüglich Fragen der Aufbewahrung von Nachlässen (Bild- und Textdokumente) von Personen und Vereinen aus Oberrieden. Die Chronikstube nimmt Anfragen gerne telefonisch (044 720 08 72) oder per E-Mail (Ortsmuseum.OB1@Oberrieden.ch) entgegen. Besuche sind auf Voranmeldung jederzeit möglich.

8. Aktivitäten und Veranstaltungen der Vereinigung

Neben den ortsgeschichtlichen Aufgaben und Pflichten bemühte sich die Vereinigung, in der Öffentlichkeit präsent zu sein. Dies tat sie mit folgenden Aktivitäten:

Aktivitäten im Kellermuseum in der Pünt

- Führungen im Rahmen der 225 Jahrfeier von Oberrieden im Jahre 1998
- Führung anlässlich von Bring- und Holtagen und Bazar
- Übernahme des Stellwerkes des unteren Bahnhofs
- Führung für Neuzugezogene
- Demonstration des Klöppelns in der Schinzenstube
- Präsentation der Waffensammlung im Museum
- Zeigen der Arbeit in einer Schuhmacherwerkstatt
- Ausstellung von Briefmarken-Raritäten
- Einblick in die Imkerei einst und jetzt
- Einführung in die Federschriften
- Vorzeigen des Töpferns von Krippenfiguren
- Demonstration des Kerzengiessens
- Finissage der Ausstellungen im Püntkeller

Ausflüge und Museumsbesuche

- Ortsmuseum Horgen (Sust)
- Weinbaumuseum auf der Halbinsel Au
- Exkursion nach Stein am Rhein mit Schifffahrt und Museumsbesuch
- Fliegermuseum Dübendorf

- Grubenmannmuseum in Teufen AR
- Forum der Schweizer Geschichte in Schwyz
- Wohn- und Porzellanmuseum Horgen
- Ortsmuseum Kilchberg
- Weinbaumuseum in Tegerfelden, Besichtigung Käferei und Bio-Hof
- Ortsmuseum Thalwil
- Festungsmuseum Reuenthal
- Historisches Museum in Luzern
- Naturama in Aarau mit Mittagessen am Küchentisch von Einstein
- Zeppelin-Museum in Friedrichshafen mit Schifffahrt auf dem Bodensee
- Elsass mit Besuch zweier Museen
- Glattfelden mit Museumsbesuchen
- Solothurn mit Museumsbesuch und Stadtbesichtigung
- Frutigen mit Besuch des Tropenhauses
- Appenzellerland mit Museumsbesuchen und Führungen
- Unteruhldingen (Pfahlbaumuseum) und Insel Mainau
- Chur mit kulinarischer Stadtführung, Museumsbesuch
- Basel mit Museumsbesuchen und Nachtwächterführung
- Benken SG mit Besuch des Bäckereimuseums

Ausstellungen bei Dritten

- Schinzenausstellung im Chrüzbüel

Ballonwettfliegen

- im Rahmen des *Spycher-Fäschts* mit Preisverteilung

Bildkalender, Bücher, Videos, Spycher Wy

- Kalender mit alten Fotos von Oberrieden
- Fotobuch: Oberrieden – einst und heute (mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde aus Anlass 450 Jahre Spycher)
- Film: 200 Jahre Oberrieden aus dem Jahr 1973 von Walter Vöellmy
- Video: Familie Schinz – Eigenproduktion
- Video: Schuhmacher – Eigenproduktion
- Spycher Wy: Clevner rot
- Spycher Wy: Sauvignon blanc
- Übertragen alter Schriftstücke in die heutige Schrift

Führungen für die Bevölkerung

- Grubenmannkirche mit Turmbesteigung
- Die Familie Schäppi Oberrieden (Villa Schönfels)
- Führung für Neuzugezogene im Kellermuseum
- Führung vom Spielhof durchs Dörfli
- Führungen am Neuzuzügeranlass vom Dörfli zum Spycher
- Landforstkorporation - Waldbegehung

- Durchs Weinbauerdorf Oberrieden im Namen des Heimatschutzes

Führungen von Schulklassen

- In Chronikstube und Kellermuseum
- Im Ortsmuseum Altweg
- durch die Gemeinde

Generalversammlung

- | | | |
|--------|--------------------------|--------------------------------------|
| • 1998 | Singsaal | Pünt (Gründungsversammlung) |
| • 1999 | Schönfels | Videofilm 225 Jahre Oberrieden |
| • 2000 | Pfarreizentrum Chrüzbühl | Das Chrüzbühl |
| • 2001 | Rest. Frohe Aussicht | Maximilian der grosse Zauberer |
| • 2002 | Pfarreizentrum Chrüzbühl | Die Geschichte des Chrüzbühl |
| • 2003 | GAWO, Grosser Saal | Oberrieden in Bild und Wort |
| • 2004 | GAWO, Grosser Saal | Aus dem Leben von Alfred Comte |
| • 2005 | GAWO, Grosser Saal | Unsere Dorfwirtschaften |
| • 2006 | GAWO, Grosser Saal | Die Börse – Film für Landi 39 |
| • 2007 | GAWO, Grosser Saal | Diaschau „Weisch na?“ |
| • 2008 | GAWO, Grosser Saal | Jubiläumsfeier 10 Jahre VOO |
| • 2009 | GAWO, Grosser Saal | Von Oberrieden nach Paris und London |
| • 2010 | GAWO, Grosser Saal | Kalender 1999 - 2009 |
| • 2011 | GAWO, Grosser Saal | Erich Böhm und Benjamin Tobler |
| • 2012 | GAWO, Grosser Saal | Barpianist Dieter Wegmann |
| • 2013 | GAWO, Grosser Saal | Rückblick auf 15 Jahre Vereinigung |
| • 2014 | GAWO, Grosser Saal | Oberrieden einst und jetzt |
| • 2015 | GAWO, Grosser Saal | Ein Dorf voller Leben + Geselligkeit |
| • 2016 | GAWO, Grosser Saal | Oberrieden, unser Dorf |
| • 2017 | GAWO, Grosser Saal | Würdigung von Fredi Stünzi |
| • 2018 | GAWO, Grosser Saal | 20 Jahre VOO - Rückblick |

Heimatkundliche Spaziergänge

- Grenzführung vom See zum Wald, Grenze zu Horgen
- Vom Spielhof durchs Dörfli bis zum Spycher
- Grenzführung vom See bis zum Wald, Grenze zu Thalwil
- Vom Wattenbühl über die Pünt und Altweg zum Spycher
- Von den Bindern über den Bleier zum Altweg
- Auf den Spuren der Schulmeisterfamilie Staub
- Vom Wattenbühl über das Chrüzbühl und die Pünt zum Altweg
- Von den Bindern über den Bleier zum Altweg
- Unsere Schulhäuser von 1850 bis heute
- Geschichtliche Rosinen links und rechts der Alten Landstrasse
- Von der Schönfels zum Museum
- Vom Schiffsteg zum Altweg
- Von der Brugg über Hueb und Dörfli zum Spycher

Kirchweiheteilnahme

- Kalenderverkauf und Werbung für Vereinigung als Vorläufer des Spycher-Fäscht

Neujahrs-Apéro der Gemeinde

- Verkauf von Kalendern und Büchern im Foyer des Pünt Schulhauses

Spycher-Fäscht im Länz ab dem Jahre 2000

- Markt und Wirtschaft zum Spycher, Ausstellungen im Waschhaus und im Fasskeller sowie seit Museumseröffnung im Museum

Ausstellungen im Spycher ab 2001

- Fotos von Oberrieden – Verwendung des Kornspeichers
- Bilder von Markus Stauffer und Fotos von Alfred Maile
- Fotoausstellung von Arie Wubben
- Puppenausstellung von Rosmarie Gähwiler und Bernadette Bucher
- Seidenbilder von Esther Schwander
- Gemäldeausstellung von Robert Honegger
- Bilderausstellung von Nando Meroni
- Neuste Kreativ-Bilder des Frauenvereins
- Kunstfotos von Edith Obrist-Hutter
- Fotobilder von Arie Wubben
- Aquarelle von Susanne Wuhrmann-Grimm
- Holzfiguren von Ursula Bucher
- Bilder von Bertrand Hauser Horgen
- Bilderausstellung von Marianne Nievergelt
- Bilder von Thomas Wüthrich
- Aquarelle von Alfredo Angelè
- Bilderausstellung Maya Agustoni

Vernissage Fotobuch

- Vorstellung des Fotobuchs: Oberrieden – einst und jetzt, entstanden zum 450-Jahrjubiläum des Spychers mit musikalischer Umrahmung von Hadlaub Pfenninger im Gemeindehaussaal im Jahre 2003.

Wechselausstellungen in der Vitrine im Eingang zur Pünthalle

Schon vor der Gründung der Vereinigung waren 15 Ausstellungen von alt Kustos Walter Bernhard und seiner Ehefrau zu folgenden Themen zu bestaunen:

- „Unsere Kirche“
- „Unser Wald“
- „Unsere Wasserversorgung“
- „Oberrieder Altertümer“

- „Alt-Oberrieden“
- „100 Jahre Sekundarschule Oberrieden“
- „Modelle von Karl Bär“
- „Letzte Schuhmacherwerkstatt“
- „Altes Handwerk“
- „25 Jahre Schulhaus Pünt“
- „Industrie in Oberrieden“
- „Naturwaldprojekt“
- „Oberrieden einst und jetzt“
- „100 Jahre Eisenbahnlinie Thalwil – Zug“.

In den letzten 15 Jahren waren die Ausstellungen folgenden Themen gewidmet:

- | | |
|---|-------|
| • „Oberrieden – ein Weinbauerdorf“ | 98/99 |
| • „Unsere Grubenmannkirche“ | 99/00 |
| • „Alfred Comte“ | 00/01 |
| • „100 Jahre Schulhaus Kirchstrasse“ | 01/02 |
| • „Abwasser gestern und heute“ | 02/03 |
| • „Handarbeit im Wandel der Zeit“ | 03/04 |
| • „Messen – Masse und Gewichte, einst und jetzt“ | 04/05 |
| • „Küferei – die Entstehung der Fässer“ | 05/06 |
| • „Wagnerei – ein altehrwürdiges Handwerk“ | 06/07 |
| • „Universal – Motorräder und Motoren aus Oberrieden“ | 07/08 |
| • „Unsere Gemeindeverwaltung“ | 08/09 |
| • „Elektrizitätsversorgung in Oberrieden“ | 09/10 |
| • „175 Jahre Landforst Oberrieden“ | 10/11 |
| • „Olympische Spiele“ | 11/12 |
| • „Unsere“ Post“ | 12/13 |
| • „Rund um die Villa Schönfels“ | 14-17 |
| • „50 Jahre Schulhaus Pünt“ | 17-19 |

Wechselausstellungen im Museum Altweg

Seit Herbst 2005 wurden bis Ende 2017 folgende 47 Wechselausstellungen gezeigt:

- 05/01 „Alte Schreibmaschinen“ von Stefan Beck
- 06/01 „Osterausstellung“ von Emilie Swoboda und weiteren Ausstellenden
- 06/02 „Buchbinderausstellung“ von Heinrich Moor
- 06/03 „Aquarellbilderausstellung“ von Trix Denzer
- 06/04 „Feuerwehrfahrzeugmodelle“ von Renato Müller und Jürg Burlet
- 07/01 „Fledermaus-Ausstellung“ von Pro Igel
- 07/02 „Spielzeugeisenbahnen“
- 07/03 „Mechanische Musikinstrumente“ von Hannes Scherrer
- 07/04 „Rund ums bäuerliche Leben in Oberrieden“ von Werner Waldmeier
- 08/01 „Igelausstellung“ von Pro Igel
- 08/02 „Grafiker-Ausstellung“ von Nando Meroni

- 08/03 „Porzellansouvenirs aus der Schweiz“ von Andreas Baier
- 08/04 „Kunststricken“ Beatrice. Battaglia, Heidi Maurer + Barbara Theus
- 09/01 „Wohnkultur im Puppenhaus“ von J. Hwang-Wäger und U. Hugli
- 09/02 „Mauersegler sind keine Schwalben“ von NVO und ZVS
- 09/03 „Scherenschnitte - Zaubereien aus Papier“ von Susanne Schläpfer
- 09/04 „Rationierungsmarken“ von Werner Waldmeier
- 10/01 „Faszination aus Stein und Holz“ von Paul Widmer
- 10/02 „Ein Dorf macht Musik“ von Oberriedner Chören + Musikvereinen
- 10/03 „Filzen, altes Handwerk neu entdeckt“ von Sabine Gürbin-Jäggi
- 10/04 „Wintersport in Oberrieden“ vom Skiclub Oberrieden
- 11/01 „Quartettspiele als Zeitspiegel“ von Mariann König
- 11/02 „250 Jahre Kirche Oberrieden“ von Erwin Kradolfer
- 11/03 „Patchwork-Kunst“ von Elisabeth Zünd und Evelyne Peter
- 11/04 „Oberrieden, einst und jetzt“ von Markus Stauffer
- 12/01 „Ledrige Visionen“ von Gerda Gassmann
- 12/02 „Vom Samen zur Krone“ von Matthias Brunner und Landforst
- 12/03 „Ton in Ton“: A. Bettio, K. Bänninger, E. Kleiner + B. Schicker
- 12/04 „Weihnachtsausstellung“ von diversen Ausstellenden
- 13/01 „Vom Ei zum Küken“ von Leo Schicker
- 13/02 „Makrofotografie“ von Marguerite Widmer-Stünzi
- 13/03 „Schiffahrt Zürichsee“ von Werner Waldmeier und Markus Stauffer
- 13/04 „Wiehnachtszyt“ von verschiedenen Ausstellenden
- 14/01 „Porzellan und Aquarellmalerei“ von Suzanne und Werner Preisig
- 14/02 „Von der Blüte zum Honig“ von Hobby-Imkern aus Oberrieden
- 14/03 „Oberrieden aus der Luft“ von Werner Waldmeier und Markus Stauffer
- 14/04 „s'Chistkindli chunt, es gaht nüme lang“ von div. Ausstellenden
- 15/01 „Geschichte rund um den Bahnhof Oberrieden Dorf“ von VOO
- 15/02 „300 Jahre Gemeindegeschützengesellschaft“ von VOO
- 15/03 „Oberrieden in der Zukunft – Schulaufsätze 1974“ von VOO
- 15/04 „Süsser die Glocken nie klingen.....“ von div. Ausstellenden
- 16/01 „Bauernleben in Oberrieden“ von Werner Waldmeier + Markus Stauffer
- 16/02 „Kunst des Scherenschnitts“ von Hedy Bürki
- 16/03 „Kommt all herzu ihr Engelein“ von verschiedenen Ausstellenden
- 17/01 „Schweizer Spielwaren“ von Ewald Schuler und Ruth Holzer
- 17/02 „100 Jahre Kindergarten Oberrieden“ von Markus Stauffer
- 17/03 „Advent, Advent...“ von verschiedenen Ausstellenden

Ständige Ausstellungen, die periodisch geändert werden

- Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Rebbau im Museumskeller
- Alte Textilien von Oberrieden
- Alte Rezepte und Apotheker-Utensilien
- Spielzeuge und Kartenspiele früherer Zeiten
- Sekundarlehrer Wiederkehr
- Biscuits Peter
- Klassenfotos

- Alte Trachten
- Schultensilien
- Erholungsheim Bergli
- usw., usw.

Museumsnacht

- 2011 mit den Horgener Museen
- 2014 mit weiteren Museen im Bezirk Horgen
- 2017 mit weiteren Museen im Bezirk Horgen

9. Standortbestimmung

Das **Ortmuseum** am Altweg 9 erfreut sich eines regen Besuchs. Einrichtungen und Infrastruktur werden nach den Wünschen der Ausstellenden jeweils verändert und ergänzt. Die periodisch neu gestalteten ständigen Ausstellungen und die attraktiven Wechselausstellungen führen dazu, dass das Museum besucherfreundlich ist und bleibt.

Die **Besucherstatistik** weist folgende Besucherzahlen auf: 2017: **1'126**, 2016: **1'013**, 2015: **1'008**, 2014: **1'443**, 2013: **1'837**, 2012: **1'110**, 2011: **1348**, 2010: **1'204**, 2009: **1'418**, 2008: **1'234**, 2007: **1'252** und 2006: **1'719**.

Das **Lager** an der Seestrasse ist gefüllt mit Ausstellungsgegenständen, die geordnet in Gestellen aufbewahrt werden. Die Inventarführung mit MuseumPlus erlaubt eine Auflistung des Lagerbestandes mit Angabe des Lagerortes. Noch warten Gegenstände im Püntkeller auf die Einlagerung an der Seestrasse. Von Zeit zu Zeit erweist sich eine Sichtung der eingelagerten Exponate als notwendig. Noch nicht alle Gegenstände sind edv-mässig erfasst. Diese Pendezenz soll in den kommenden Jahren erledigt werden.

Die **Wechselausstellungen** in der Vitrine im Eingang zur Pünthalle finden bei Alt und Jung grosse Beachtung und zeigen immer Wissenswertes aus unserer Gemeinde. Wurde in früheren Jahren jährlich eine neue Wechselausstellung gestaltet, erfolgt dies in letzter Zeit nur noch in grösseren Zeitabständen.

Die **Betreuung** von Ortsmuseum und ortsgeschichtlicher Sammlung ist personalintensiv. Die Arbeiten werden auf ehren-

amtlicher Basis geleistet. Der freiwillige Arbeitseinsatz verdient Dank und Anerkennung. Neue Mitarbeitende sind in den verschiedensten Bereichen jederzeit gerne willkommen!

Die **Mitgliedschaft** in der Vereinigung der Museen der Schweiz sowie im Verein Muse-um-Zürich dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch und der gegenseitigen Beratung.

Die **Vereinigung** leistet im Interesse unserer Ortsgeschichte wertvolle Arbeit. Diese wird von den Behörden und der Bevölkerung geschätzt. Verbesserungen sind immer möglich. Die Vereinigung hat dafür ein offenes Ohr.

10. Ausblick

Der Vorstand ist sich bewusst, dass eine erfolgreiche Zukunft des Ortsmuseums, der Wechselausstellung im Foyer zur Pünt-halle und der ortsgeschichtlichen Sammlung von der Bereitschaft, der Kreativität und dem Einsatzwillen der ehrenamtlich tätigen Vorstands- und Arbeitsgruppenmitglieder sowie dem Wohlwollen der Behörden abhängig ist.

Bei Vereins- oder Firmenjubiläen könnten deren Geschichte und Entwicklung im Museum dargestellt werden. Solche Ereignisse gehören zur Geschichte unseres Dorfes, sie würden sich für Wechselausstellungen ausgezeichnet eignen.

Unser Museum ist neben den jetzt tätigen Personen, die seit Jahren meist im Rentenalter stehen, auf jüngere Oberriednerinnen und Oberriedner angewiesen, die herzlich willkommen sind und jederzeit zur aktiven Mitarbeit eingeladen werden.

Das Ausstellungskonzept wird periodisch auf Bedürfnis, Zweckmässigkeit und Machbarkeit überprüft. Wichtig ist, dass es dem Trend der Zeit und den Erwartungen der Besucherinnen und Besucher entspricht. Ziel der Vereinigung ist und bleibt ein attraktives Museum, in dem die Geschichte unseres Dorfes mit themenbezogenen Ausstellungen abgebildet werden kann.

Oberrieden, 25. Januar 2018

GV 20 Jahre VOO